

Mare Nostrum Projekt: Geisternetze vor der Küste Portugals



Ausgangslage

Rotarier Urs Endress (RC Arlesheim) initiiert ein Projekt zur Reduktion der Plastikverschmutzung rund um die Küsten von Portugal. Es geht dabei in erster Linie um verlorene oder entsorgte Fischernetze (sor. «Ghost-Nets»), die zu einer Todesfalle für Millionen von Meereslebewesen werden und den örtlichen Fischfang beeinträchtigen.

Das Projekt wird in drei Phasen unterteilt:

Phase 1: Vorstudie:

Es wird eine wissenschaftliche Studie erstellt, die die Frage untersucht: Was genau ist das Problem, wie gross ist es und welche Herausforderungen bringt es mit sich?

Diese Phase ist abgeschlossen und voll umfänglich durch Urs Endress finanziert. Die Vorstudie zeigt auf, dass über 60% der Plastikverschmutzung vor Portugal durch verlorenes Fischermaterial kommt. Die Sensibilität für die Problematik ist zwar vorhanden, jedoch fehlt das gegenseitige Verständnis zwischen Fischern, Behörden und Bevölkerung.

>> [Download Research Proposal](#)

Phase 2: Probetauchgänge

Die wissenschaftlich begleiteten Tauchgänge bringen Klarheit in die Frage, wie die verlorenen Netze geborgen werden können, welcher Zustand erwartet werden darf und wie das Material zukünftig weiterverarbeitet werden kann. Phase 2 bringt die Quantitative Mengenlage, dass eine langfristige Strategie zur Erstellung einer Kreislaufwirtschaft erstellt werden kann. Federführend in dieser Phase ist der RC Arlesheim. Rund fünf bis sieben Tauchgänge sind in Portugal durchzuführen. Die Finanzierung ist durch den RC Arlesheim, Beiträge von Mare Nostrum und andere Rotary-Clubs grösstenteils gesichert.

Phase 3: Erstellung einer selbsttragenden Kreislaufwirtschaft.

Die dritte Phase wstelt ein eigenes Projekt dar, welches durch Mare Nostrum begleitet wird. Nicht nur über die Aufklärung der Fischer sondern auch durch breite Informationen an die Bevölkerung soll die Verschmutzung reduziert werden. Verlorenes Material ist zu bergen und mittels Weiterverarbeitung gewinnbringend zu verkaufen. Der Finanzbedarf ist noch nicht ermittelt, ein Global Grant via Rotary International ist ein Ziel zur finanziellen Sicherstellung.

Ziel

Reduktion der Plastikverschmutzung vor den Küsten Portugals. Mit einer selbsttragenden Kreislaufwirtschaft wird die Verschmutzung verringert, die Tierwelt wird geschont, lokale Fischer sichern langfristig die Erwerbsgrundlage und erzielen durch die Bergung von geborgenem Fischermaterial ein Zusatzeinkommen. Nicht zuletzt wird die Gesundheit von Menschen erhöht, da die indirekte Aufnahme von Mikroplastik verringert wird.

Aktueller Status

Die erste Phase ist abgeschlossen, Phase 2 ist finanziell grösstenteils gesichert und die ersten zwei Tauchgänge durchgeführt. Bis zum Frühling 2024 werden Kollaborationen mit lokalen Universitäten und anderen NGO's geprüft, damit die Effektivität der Tauchgänge erhöht werden kann.

Nächste Schritte

Nach Abschluss der Phase 2 wird via den Verein Mare Nostrum die Planung einer selbsttragenden Kreislaufwirtschaft angegangen. Dies benötigt erhebliche finanzielle Mittel, bis die Bergung, Verarbeitung und Weiterverwertung des verlorenen Materials selbsttragend finanziert ist. Aufklärungskampagnen werden als Begleitmassnahmen durchgeführt, damit die Neuverschmutzung gleichzeitig reduziert werden kann. Für Phase 3 werden im Moment finanzielle Mittel in der Grössenordnung von CHF 300'000 veranschlagt.

Bericht: Rolf Schneider, RC Arlesheim

05.09.2023